Initiative ruft zu Kirchenaustritt auf

GLAUBEN Der „Düsseldorfer Aufklärungsdienst" plant für den Gründonnerstag die religionskritische Aktion „Hoppel dich frei".

Von Olaf Steinacker

Wagenbauer Jacques Tilly unterstützt die Aktion des kirchenkritischen „Aufklärungsdienstes". Archiv-Foto: Privat

„Gottlos glücklich" steht auf dem Schaufenster, „Eintritt frei" auf der Tür zum Laden an der Friedrichstraße 93. Eintritt frei, der Austritt kostet allerdings 30 Euro. Zu zahlen beim Amtsgericht, das für Kirchenaustritte zuständig ist. Möglichst viele Düsseldorfer sollen diesen Schritt gehen, am liebsten am Gründonnerstag, also in der übernächsten Woche. Zumindest wenn es nach der Initiative „Düsseldorfer Aufklärungsdienst" (DA) geht.

Seit gut dreieinhalb Jahren gibt es die Gruppe, die sich als Interessenvertretung für Menschen versteht, die frei von Religion leben wollen. Atheisten, Enttäuschte, Humanisten und jene, die grundsätzlich ihre Probleme mit Ideologien und Dogmen haben. Nun hat der DA den „säkularen Frühling" für Düsseldorf ausgerufen.

Von heute an bis zum 10. April zeigen die selbst erklärten Gottlosen an der Friedrichstraße Fotos und Illustrationen zum Thema – Jacques Tilly, Karnevalswagenbauer und bekennender Atheist, und die Düsseldorfer Grafikerin Eva Creutz haben Arbeiten beigesteuert. Jeweils um 19 und 21.30 Uhr werden Dokumentarfilme zum Thema gezeigt, Diskussionen und Fragen sind dabei durchaus erwünscht.

> „Wir haben nichts gegen Gläubige, aber wir stehen lautstark zu unserem Unglauben."
>
> **Eva Creutz**, Düsseldorfer Aufklärungsdienst (DA)

Diskussionen wird es auch zum erklärten Höhepunkt des religionsfreien Frühlings geben. Ausgerechnet am Gründonnerstag sollen nämlich möglichste viele Menschen aus den christlichen Kirchen austreten, findet der DA. „Hoppel dich frei" heißt das Motto, zu Ostern sagen die Aktivisten „Hasenfest".

„Wir haben nichts gegen Gläubige", sagt Eva Creutz vom DA. „Aber wir stehen lautstark zu unserem Unglauben." Sie und ihre Mitstreiter sehen die Statistik auf ihrer Seite: Gut die Hälfte aller Düsseldorfer lebe bereits konfessionsfrei, Tendenz steigend.

Die offizielle Erhebung des städtischen Statistikamtes widerspricht dieser Einschätzung allerdings. Demnach sind 32,22 Prozent der Düsseldorfer Mitglied der römisch-katholischen Kirche, 19,65 Prozent sind evangelisch. Unter „Sonstige" firmieren 48,12 Prozent – darunter auch Mitglieder anderer Religionsgemeinschaften. Die angeblich steigende Tendenz relativiert sich mit Blick auf die Zahl der Kirchenaustritte (siehe Grafik).

Dass sie mit ihrem Aufruf zum Austritt Gläubigen womöglich auf die Füße treten, wissen die DA-Aktivisten.

ONLINE-FORUM
KLICKEN SIE MIT!

Was halten Sie vom Aufruf zum Austritt?

SAGEN Sie uns ihre Meinung

WZ-DUESSELDORF.DE

„Man muss provozieren, um wahrgenommen ... werden", findet aber Ricarda Hinz.

Mehr Dialog wünscht sich stattdessen Henrike Tetz, Superintendentin des Kirchenkreises Düsseldorf. „Eine pauschale Vereinnahmung für den Atheismus wird den Einzelnen nicht gerecht", sagt Tetz. Sie wünscht sich einen konstruktiven Dialog. Grundsätzlich sei aber aus christlicher Sicht kritisch zu fragen, ob atheistische Positionen tatsächlich etwas Positives an die Stelle des Gottesglaubens setzen.

KIRCHENAUSTRITTE

JAHR	KIRCHENAUSTRITTE GESAMT
1990	3701
1991	6055
1992	6328
1993	4703
1994	4718
1995	5150
1996	3936
1997	3956
1998	3547
1999	3755
2000	3782
2001	3050
2002	3261
2003	3303
2004	2523
2005	2102
2006	2103
2007	2135
2008	2935
2009	2505
2010	2785
2011	2510

QUELLE: AMTSGERICHT DÜSSELDORF/ STATISTISCHES JAHRBUCH DÜSSELDORF 2012

Grafik: Ilka Ipbrock

aufklärungsdienst.de
evdus.de

» Pro & Contra S. 18